

Fred Otten

Latein als Medium für das Russisch-französische Wörterbuch von Antioch Kantemir

Summary

The “century of the encyclopaedias and dictionaries” (*Siècle de l'Encyclopédie*) in France will have induced Antioch Kantemir (in 1738-1744 in Paris as Russian diplomat) to compile the first known “Russian-French dictionary”. As his main sources – Polikarpov (1704) and Weismann (1731) – provided Russian and Latin equivalents (as well as Greek or German vocabulary), but not the French words, a remarkable specific feature of the Kantemir-dictionary becomes apparent: for the French semantization process of Russian headwords often the Latin equivalent was used by means of consultation of Latin-French encyclopaedias or French dictionaries listing also the Latin words (even Lémery’s Latin-French specialised dictionary). Those dictionaries prove a Russian-Latin-French transfer, even though the step from Latin to French is not listed in Kantemir’s dictionary.

Keywords: Antioch Kantemir, [first known] Russian-French Dictionary, Russian-Latin-French transfer, 18th century, Enlightenment

Der Autor des ersten uns bekannten Russisch-französischen Wörterbuches, Antioch Kantemir¹, weilte als russischer Diplomat ab dem Jahre 1732 in London, sodann ab anno 1738 bis zu seinem Tode im Jahre 1744 in Paris. Mit Sicherheit hat das dort herrschende geistige Klima des *Siècle de l'Encyclopédie* sein Unterfangen *Wörterbuch* befördert. Jedoch muß in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, dass er im gleichen Zeitraum Übersetzungen sowohl aus dem Französischen als auch aus dem Lateinischen anfertigte, die nicht nur seine immense Sprachkompetenz, sondern auch sein lebhaftes Interesse an lexikologischen Fragen bezeugen. So hat Kantemirs Übersetzung des ersten Abschnittes („*Premier soir*“²) von Fontenelle „*Entretiens sur la pluralité des mondes*“ (1686), unter dem Titel „Разговоры о множествѣ міровъ“ (1730)², sicherlich seiner Arbeit am Wörterbuch genutzt: *математикъ* (mit der Verdeutlichung „Тотъ, что знаетъ математику“ sowie in derselben Anmerkung: *математика* „наука, которая учитъ всему тому, что исчислять и мѣрить можно“ – S. 410 + Anm. 53) für Fontenelles Vorgabe *mathématicien* (S. 31) kann Kantemirs Wörterbucheinträge *Математика* ‚Mathématiques‘ und *Математики*³ ‚Mathematicien‘ (S. 603) begründen. Der Wörterbucheintrag *АНТИПО*⁴ ‚(Противоножны люди, которые живу^т на той странѣ, что по^д

¹ *Russko-francuzskij slovar' Antiocha Kantemira*, I-II. Vstupitel'naja stat'ja i publikacija Elizavety Babaevoj. Moskva 2004 (*Rossijskaja Akademija Nauk. Institut russkogo jazyka im. V. V. Vinogradova*).

² Zitiert nach der Auflage Bernard de FONTENELLE: *Entretiens sur la pluralité des mondes*. Paris 1724. – Kantemir, *Soč.*, II, S. 390 - 421; weitere Anmerkungen (bis S. 429) belegen die geplante Fortsetzung der Übersetzung. – Da das Werk dem ptolemäischen Weltbild widersprach, wurde die Publikation (erst anno 1740) kirchlicherseits behindert.

³ Die supralineare Schreibweise einzelner Buchstaben entspricht seinerzeitigem Usus und wird beibehalten.

нами:) Antipode‘ (S. 13) sollte auf Kantemirs Anmerkung zum Fontenelle-Text zurückgehen: „*Антиподами*. То есть *противоножными* зовуть людей тѣхъ, которые прямо подъ нами на другой сторонѣ земнаго круга живутъ; и то для того, что впрямъ ихъ ноги къ нашимъ лежать.“ (Soč., II, S. 424) < Fontenelle, S. 94: *Antipodes*.

Hiermit lassen sich noch viele weitere Lemmata im russ.-frz. Wörterbuch verknüpfen, für die nicht unbedingt nach weiteren Vorlagen gesucht werden muß, z. B. *Затрудненіе* ‚Difficulté‘ (S. 391), *Звѣринецъ* ‚Parc‘ (S. 403), *Колоколня* ‚Clocher‘ (S. 529), *Компанія* ‚Compagnie‘ (S. 533), *Любопытство* ‚Curiosité‘ (S. 596), *Мячь* ‚Boule‘ (S. 643), *Наводненіе* ‚Inondation‘ (S. 648), *Натура* ‚Nature v[oyez]. Естество‘ —> *Естество* ‚Nature‘ (S. 680 + 327), *Нѣжность* ‚Delicatesse‘ (S. 711), *Обязательство* ‚Obligation‘ (S. 740)⁴.

Darüber hinaus können noch fehlende frz. Bedeutungsangaben im Wörterbuch, das ja ein Torso blieb, prognostiziert werden: Bei *И^ттрига* (S. 470) sollte *intrigue* eintreten (Soč., II, S. 395 + Anm. 9/Fontenelle, S. 5); dto. *подлинникъ* (S. 898) – *originaux* (S. 392/1), *порядокъ* (S. 933) – *régularité* (S. 416/45), *посредѣ* (S. 937) – *au milieu* (S. 47/417), *почтеніе* (S. 945) – *réputation* (S. 393/24), *превозходство* (S. 950) – *excellence* (S. 393/2), *предсужденіе* – *préjugé* (S. 955/56), *ра³гово^p* (S. 1021) – *entretien* (S. 394/4), *родословіе* (S. 1047) – *genealogie* (S. 408/27), *стихотворство* (S. 1123) – *poësie* (S. 408/27), *сопротивленіе* (S. 1106) – *contradiction* (S. 413/S. 39), *сравненіе* (S. 1116) – *comparaison* (S. 416/S. 46), *ужасный* (S. 1172) – *horrible* (S. 416/46), *ѣрость* (S. 1250) – *fureur* (S. 412/35) u. a. m.

Die Affinität zum Lateinischen bezeugt bereits hier sein Hinweis auf lat. *materia fluida* für seine Übersetzung von frz. *matiere fluide* (Fontenelle, S. 33) mit russ. *текущее вещество* (Soč., II, S. 410 + Anm. 55)⁵. Ebenso vermerkt Kantemir für das Sternbild *Chariot* („Großer Wagen/Großer Bär“) bei Fontenelle (S. 26), das er mit russ. *возъ* wiedergibt, „по-латински *Ursa maior* большая медвѣдица“ (Soč., II, S. 407 + Anm. 41)⁶.

Vollends offensichtlich wird Kantemirs enge Vertrautheit mit der *latinitas* in seiner Übersetzung (1742) der *Epistulae* – Briefgedichte in Hexametern – von Horaz (Quintus Horatius Flaccus), die nicht nur sein kulturelles Interesse bezeugt, sondern auch hochinteressantes Material liefert, weil Kantemir bei mehreren zur Verfügung stehenden Möglichkeiten die Wahl seiner Übersetzung/Übertragung aus dem Lateinischen vielfach

⁴ Andererseits ist zu konstatieren, dass zahlreiche von ihm verwendete Wörter keine Aufnahme in seine Wortliste fanden, z. B. *атомъ*, *каминь*, *механика*, *обелискъ*, *пирамида*, *принципія*, *пропорція*, *фабула* – dies gilt ebenso für seine Neubildungen, z. B. *груботѣлесень* (Soč., II, S. 417; hiernach im *SlRJa XVIII v.*, 5, S. 247 ohne etymologischen Hinweis als Einzelbeleg klassifiziert) für frz. *massif* („massiv“) sowie *средоточіе* – von Kantemir selbst mittels *Средняя точка*, *центръ* („Mittelpunkt“) verdeutlicht (Soč., II, S. 414) – nach frz. *centre* (Fontenelle, S. 41), wobei aber auch russ.-lat. *средняя точка-centrum* bei Weismann (S. 420 sub *Mittel=Punct*) nicht zu negligieren ist.

⁵ Vgl. zudem Kantemirs Zusammenstellung *materia prima-вещество первое* (S. 394, Anm. 5) mit seinem Wörterbucheintrag, S. 115: *Вещество* ‚Matiere‘.

⁶ Vgl. im Wörterbuch, S. 149: *Возъ* ‚Chariot § Constellation de cette etoile grande. L’Ourse majeur‘ (heute: *Grande Ourse*; *Grand Chariot*).

mit dem lat./russ. kulturell-semanticen Umfeld begründet⁷.

Wiederholt nennt Kantemir hierbei auch lat.-russ. Äquivalenzen, z. B. *cupiditas* – *горячее желаніе, похоть, вожделѣніе, жадность*; *ad summam* – *впрочемъ, наконецъ, напоследѣдокъ*; *officium facere* – *прислуживаться, являться безпрестанно на поклонъ* = frz. *faire sa cour*; *abstinens* – *воздерженъ*; *animus* – *духъ*; *anima* – *душа*; *fortiter* – *мужественно*; *sapiens* – *умный, мудрый*; *planus* – *плуть, обманщикъ, ханжа*; *grosire* – *tinari* (führt zu frz. *menacer*); *неправый* – *iniquus* (führt zu frz. *injuste*)⁸.

Gerade weil Kantemir sein Russ.-frz. Wörterbuch nicht vollenden konnte, lassen sich einzelne Bearbeitungsschritte eher erkennen. Erste Anhaltspunkte für die besondere Rolle der *latinitas*⁹ auch bei seiner Arbeit am Wörterbuch liefern von ihm notierte lat. Vokabeln, die nur als Platzhalter für erst noch einzutragende frz. Äquivalente interpretiert werden können (den temporären Charakter unterstreicht, dass Kantemir die lat. Vokabeln zumeist in Klammern setzt)¹⁰. Hierzu gehört der Eintrag *Стружки* (*peripsemata*) (S. 1128), in dem Kantemir lediglich die lat. Entlehnung (Sg) *peripsema* ‚Unreinigkeit, Unflat‘ < griech. *περίψμα* anführt¹¹. Weitere Notierungen lat. Vokabeln sollten wohl einer späteren Verifizierung der Wörterbucheinträge dienen: Beim Eintrag *Клещь** ‚Ricinus. Tique‘ (S. 517¹²) steht die lat. Vokabel *ricinus* ‚Schaflaus‘ neben frz. *tique* ‚Zecke‘. Ebenso findet sich beim Stichwort *уведеный* in der Wortliste der handschriftliche Eintrag Kantemirs (S. 1164) mit der frz./lat. Angabe: „adj.: Enlevé (:abductus:)^{Kc} („weggeführt“)¹³. Auch bei „[Ш]и* (Subula) Alesne“ (= Autograph; S. 1234) wird die lat. Entsprechung *subula* ‚Ahle, Pfriem‘ neben dem frz. Gegenstück *alesne* (> *alène*) angeführt. – Vgl. zudem die eigenhändigen Bedeutungsangaben bei *Вьюнь*, ^KLamproid (mustella [!])^{Kc} (S. 210 = frz. *lamproie*, lat. *mustela* ‚Neunauge‘), *Привада*, ^Kesca (apàs)^{Kc} (S. 966 = lat. *esca*, frz. *apas/appast*; heute: *appât* ‚Köder‘). Zum eigentlich „fertigen“ Eintrag, S. 764: *Опилки* Pl. f. ‚Limaille‘ (= *ωπιλλки* ‚Feilstaub, -späne‘) notiert Kantemir eigenhändig noch die

⁷ Gerade mit Kantemirs Hinweisen zur Horaz-Übersetzung, für die er auch auf die Kommentare von Tannequy Le Fèvre (1615-1672) und André Dacier (1651-1722) rekurriert, lassen sich mehrfach Lücken im Wörterbuch überbrücken; seine Neubildung *свобожден(н)икъ* steht für die frz. Vokabel *afranchi*, die den lat. Rechtsterminus *libertus/libertinus* („Freigelassener [Sklave]“ – Soč., I, S. 441; S. 515) wiedergibt – dieses frz. Äquivalent sollte folglich beim Lemma *свобожденіе*^f (S. 1067) im Wörterbuch eintreten.

⁸ Kantemir, Soč., I, S. 397; 406; 436; 460; 461; 474; 479; 494; 445; 511.

⁹ Eine frühe Bekundung stellt das eigenhändige Gesuch Kantemirs (1724) an Peter d. Gr. um ein „Auslandsstipendium“ dar, das vermutlich nicht rein taktisch einzuschätzen ist: „Крайнее желаніе имѣю учиться, а склонность въ себѣ усмотряю чрезъ латинскій [Pekarskij: латинской] языкъ снискати науки, а именно знаніе исторіи древнія и новыя, географію, юриспруденцію и что къ статусу политическому надлежитъ.“ (Kantemir, Soč., II, S. 343; PEKARSKIJ, P.: *Nauka i literatura v Rossii pri Petrě Velikom*. Tom I. SPg. 1862, S. 578).

¹⁰ Weitere Beispiele s. Verf., in: *ZfSIPh* 63 (2004) 433 - 442 (Rezension der Kantemir-Wörterbuchedition).

¹¹ Möglicherweise waren sogar Kantemirs Griechisch-Kenntnisse involviert. Jedenfalls erläutert er verschiedentlich griech. Sprichwörter, bietet eine wortwörtliche russ. Übersetzung eines Euripides-Textes, den Horaz verändert anführt. Auch zitiert er aus Platons „Theaitetos“ (= Griechisch in Latinica!).

¹² Die Edition kennzeichnet im Polikarpov-Lexikon vertretene russ. Lemmata mit einem Asteriskus.

¹³ Mit einem hochgestellten *K* werden eigenhändige Einträge Kantemirs gekennzeichnet.

bedeutungsgleiche lat. Vokabel „^K(*scobs*)^{Kcc}. Aufmerksamkeit verdient auch, dass noch vor der Konsultation eines frz. Lexikons der lat. Sinnspruch (*verso*) notiert wurde: *nondum[m] dieru[m] omniu[m] sol occidit* – russ. *еще дни впереди* (S. 837)¹⁴.

Hiermit gerät als frappante Besonderheit des Kantemir-Lexikons ins Blickfeld, dass die – in einem weiteren Arbeitsschritt erfolgte – Komplettierung der bereits vorliegenden russ. Wortstrecken des Wörterbuches durch frz. Äquivalente (bzw. deren Verifizierung) häufig über das Lateinische lief¹⁵. Zu erklären ist dies zum einen mit der Tatsache, dass die hauptsächlichen Vorlagengeber für die Wortliste Kantemirs – Polikarpov (1704) und Weismann (1731) – russ. und lat. Pendants (sowie griech. resp. dt. Vokabeln¹⁶) lieferten – aber nicht die eigentlich benötigten frz. Äquivalente. Zum anderen spielen aber auch Kantemirs eigene Lateinkenntnisse eine wesentliche Rolle. So rechnet die Wörterbuchedition z. B. das Lemma *докучникъ* dem Polikarpov-Lexikon zu (S. 196), was in Bezug auf die russ. Wortliste durchaus korrekt sein mag¹⁷. Allerdings folgt Kantemir dem dort angeführten lat. Pendant *vexator* nicht, das über das *Dict. Lat.-Gall. (T)* zu frz. *persécuteur* („Quäler, Verfolger“) geführt hätte. Die genannte frz. Übersetzung *importun* lässt sich hingegen über lat. *importunus* nachvollziehen, wie sie in Kantemirs Horaz-Übersetzung mit *докучникъ* für lat. *importunus* (Soč., I, S. 433) zu belegen ist, womit sich sein Wörterbucheintrag *Докучникъ* ‚Importun‘ problemlos erklärt (S. 280).

Nachweisen lässt sich darüber hinaus, dass die von Kantemir angeführte frz. Bedeutung eines russ. Terminus häufig genug derjenigen in einem lat.-frz. Lexikon entspricht, wobei im Regelfall der lat.-frz. Zwischenschritt nicht mehr sichtbar ist. Die lat. Vokabel *ductus* („Leitung, Führung (Betragen)“) war maßgeblich für die russ.-lat. Entsprechung *веденіе*-

¹⁴ Dieser „Platzhalter“ ist entweder Kantemirs Lateinkenntnissen (Livius) oder aber Weismann geschuldet (S. 2 sub *Abend*): „es ist noch nicht aller Tage Abend kommen, nondum dierum omnium Sol occidit, еще дни впереди.“ Die lat.-russ. Kongruenz spricht wohl am ehesten für Weismann (die fehlerhafte lat. Wiedergabe lässt eine Vorlage vermuten, in der die gängige lat. Abbriviatuor *-ū* für *-um* verwendet wurde, die in der Edition nicht adäquat realisiert wurde).

¹⁵ Bei einzelnen Lemmata fällt die – seit Petrinischer Zeit nicht unübliche – Beibehaltung der lat. Endung im Russischen auf, vgl. *Армістиціумъ* (S. 15), *Ком'ерціумъ* (S. 532 – Autograph). Allerdings fanden von Kantemir selbst verwendete Termini – etwa *привилегіумъ*, *пургаторіумъ*, *ексерциціумъ* (Kantemir, Soč., II, S. 365, 374, 359) – keine Aufnahme in sein Wörterbuch.

¹⁶ Zu den dt. Vorlagen, die Weismann zuzusprechen sind, vgl. Verf. 2009.

¹⁷ Statt Polikarpov können die folgenden Lemmata aber auch Kantemirs Fontenelle-Übersetzung geschuldet sein: *Великолѣпіе* ‚Magnificence‘ (Soč., II, S. 107), *Веревка* ‚Corde‘ (S. 110), *Волшебство* ‚Magie‘ (S. 153), *Востокъ* ‚Orient‘ (S. 160), *Движеніе* ‚Mouvement‘ (S. 255), *Древность* ‚Antiquité‘ (S. 303), *Зрелище* ‚Spectacle‘ (S. 431), *Комета* ‚Comete‘ (S. 532), *Мудрецъ* ‚Sage‘ (S. 630), *Наблюденіе* ‚Observation‘ (S. 645), *Невъжество* ‚Ignorance‘ (S. 686), *Нравоученіе* ‚La morale‘ (S. 709) u. a. m. Auch die Lemmata *Астрономіа** ‚(zвѣздозаконіе:) Astronomie‘ (S. 19) und *Звѣздозаконіе** ‚Astronomie‘ (S. 402) spricht die Edition Polikarpov zu (S. 23 + 231: *Астронómіа – Звѣздозаконіе*, lat. *astronomia*). Doch belegt Kantemir in der Fontenelle-Übersetzung für frz. *astronomie* (< lat. *astronomia* ‚Sternkunde‘) die Bildung *звѣздозаконіе* neben dem Lehnwort *астрономія* (Kantemir, Soč., II, S. 407 + Anm. 44; Fontenelle, S. 27). Dasselbe Bild ergibt sich mit der Übersetzung *землемѣріе* (S. 407) für frz. *geometrie* (Fontenelle, S. 28), zu der Kantemir anmerkt: „Чужестраннымъ словомъ *геометрія*, есть наука, которая учитъ мѣрять всякую длину, всякое разстояніе ...“ (Anm. 46). Jedenfalls verzeichnet Kantemir in seinem Wörterbuch beide Wörter: *Геометрія* [v[o]yez]. *Землемѣріе* (S. 222) – *Землемѣріе* ‚Geometrie‘ (S. 410). Ebenso nennen *землемѣріе* und *геомѣтріа/геометрія* (mitsamt lat. *geometria*) auch Polikarpov, S. 260 und Weismann, S. 168 sub *Erdmesserey* bzw. S. 415 sub *Messer=Kunst*.

ductus (Weismann, S. 24 sub *Anführung* resp. S. 212 sub *Führung*), der lat.-frz. *Ductus* ‚La conduite, l’action de conduire‘ im *Dict. Lat.-Gall.* entspricht, womit sich der Kantemir-Eintrag *Веденіе* ‚(l’action de conduire) Conduite‘ (S. 105) verbaliter deckt¹⁸.

Hier wird bereits deutlich, dass der lat. Zwischenschritt erlaubt, die Angaben der Moskauer Herausgeberin des Kantemir-Wörterbuches kritisch zu überprüfen, die das Lexikon von Polikarpov als Vorlagengeber präferiert. Das Problem der Wörterbuchedition besteht jedoch darin, dass die extra gekennzeichneten Polikarpov-Stichwörter¹⁹ vielfach ein unzureichendes Bild vermitteln, weil die zur frz. Bedeutungsangabe Kantemirs führenden lat. Termini nicht einbezogen wurden²⁰.

So lässt sich eine große Anzahl an Beispielen nennen, bei denen die frz. Pendants eben nicht auf Polikarpov, sondern nur auf die bei Weismann genannten lat. Vokabeln zurückgeführt werden können²¹: Lt. Edition sollen die Lemmata *Остроуміе** ‚Penetration‘ und *[Остро]мыслие** ‚Penetration‘ auf Polikarpov zurückgehen. Dessen lat. Äquivalente

¹⁸ Dto. *urbanitas, civilitas-въжливость* (Weismann, S. 309 sub *Höflichkeit* – nicht bei Polikarpov) – *Dict. Lat.-Gall.*: *Urbanitas* ‚Galanterie, politesse, civilité galante, ...‘/ *Civilitas* ‚Civilité, honnêteté, politesse, ...‘ – Kantemir, S. 210: *Въжливость* ‚Politesse. Civilité‘. | *Inspectio + cura, procuratio-na(д)зираніе* (WEISMANN, S. 48 sub *Aufsicht* + S. 470 sub *Pflege*) – Kantemir, S. 659; 655: *Назираніе* > *Надзираніе*, *Inspection. Soin*‘ („Betreuung, Pflege, Inspektion“) u. a. m.

¹⁹ Andererseits lassen sich über das Latein korrekte Zuordnungen zu Polikarpov belegen: Mit dem lat. Äquivalent *investigatio* für *Исканіе* (Polikarpov, S. 288 neben *questio*) ergeben sich über das *Dict. Lat.-Gall.* mit *Investigatio* ‚Recherche, perquisition‘ genau die frz. Pendants des Kantemir-Eintrags *Исканіе** ‚Recherche. Perquisition‘ (S. 471); demgegenüber führt russ.-lat. *исканіе-insidiae, indago* bei Weismann (S. 433 sub *Nachstellung*) nicht zu diesen Angaben. – Das lat. Äquivalent *armarium* für *постáвецъ* (Polikarpov, S. 479) korrespondiert mit den eigenhändig von Kantemir eingetragenen Bedeutungsangaben „^KCabaret [!], armoire. Buffet^{Kc}“, die dem *Dict. Lat.-Gall. (T)* geschuldet sind: ‚*Armoire. Buffet. Cabinet*‘ (nur *cabinet* statt *cabaret* ‚Schenke, Weinstube‘), wohingegen russ.-lat. *поставецъ-abax* bei Weismann (S. 123: *Credentz=Tisch*) über das *Dict. Lat.-Gall.* nur *Abax > Abacus* ‚Buffet pour mettre ce qui sert à table, credence‘ ergibt („Buffet, Kredenz, Anrichte“). – Die Übereinstimmung von lat. *hereditas*-russ. *наслѣдіе* bei Polikarpov, S. 386 mit dem Eintrag bei Kantemir, S. 675 *Наслѣдіе** ‚Heritage‘ deutet in der Tat auf Polikarpov als Vorlage. Nur das *loc. cit.* ebenso verzeichnete Lemma *Наслѣдство* ‚Heritage‘ weist Polikarpov gar nicht auf. Deshalb sollte hierfür Weismann der Vorlagengeber sein, weil er beide russ. Lemmata anführt, mitsamt dem lat. Äquivalent *haereditas* (S. 166: ‚*Erbschaft* [Erbschaft], *haereditas, наслѣдіе, наслѣдство*.“), über das Kantemir via *Dict. Lat.-Gall.* zu frz. *heritage* gelangte.

²⁰ Vgl. OTTEN 2009, S. 82f.

²¹ Ebenso auf Weismann (via *Dict. Lat.-Gall.*) zurückzuführen sind (russ.-lat.-frz.-dt.): *Безразсудство* – *incogitantia* – *indiscretion, inconsideration, imprudence* – *Unbedachtsamkeit* | *Воронка* + *Лейка-infundibulum* – *entonnoir* – *Trichter* | *Дира* – *foramen* – *trou* – *Loch* | *Изобиліе* – *opes* – *abondance* – *Reichthum* [= Reichtum] | *Кандалы* – *compes* – *fers, chaine* – *Fessel* | *Лазоревый* – *caeruleus* – *bleu* – *Blau* | *Миритель* – *intercessor* – *pacificateur* – *Mittler* | *Молчаливость* – *taciturnitas* – *taciturnité* – *Verschwiegenheit* | *Неутрудимый* – *infessus* – *infatigable* – *Beharrlich* | *Нещастіе* – *infortunium* – *infortune, malheur* – *Unglück* | *Обвораживаю* + *Околдовать* – *fascinare* – *ensorceler* – *Verzaubern* (околдовати, обворожити) | *Обморокъ* – *deliquium* – *defaillance, evanouissement* – *Ohnmacht* | *Омываю* – *eluere* – *laver, nettoier* – *Spülen* | *Остоятельство* – *circumstantia* – *circonstance* – *Umstand* | *Осеребрённый* – *argentatus* – *argenté* – *Übersilbert* [versilbert] | *Отдаленіе* – *distantia* – *remotio* – *eloignement* – *Entfernung* | *Олучка* – *absentia* – *absence, eloignement* – *Abwesenheit* | *Охватываю* – *complexi* – *embrasser* – *Fassen* (охватити) | *Очерненыѣ* – *atratus* – *noirci* – *Schwartz* [schwarz] gefärbt | *Очреватить* – *gravidare* – *engrosser* – *Schwängern* u. a. m.

*acumen ingenii*²², *uelocitas capiendi* bzw. *solertia mentis* (S. 780; 779) führen jedoch nicht zu der frz. Angabe Kantemirs. Demgegenüber stellt Weismann beide russ. Vokabeln mit lat. *perspicacitas* (sowie *acies ingenii*) zusammen, was zur frz. Übersetzung *pénétration* ‚Penetration, Durchdringung‘ führt (verkürzt aus *pénétration d'esprit* ‚Scharfsinnigkeit‘, s. *Dict. Lat.-Gall.*; dto. *Trévoux*-Fassung; s. a. *Dict. Acad.* 1694, S. 212). – Das lat. Pendant *amatrix*, das Weismann für russ. *любомыца* unter *Buhlerin* [Buhlerin] (S. 115) nennt, führte Kantemir via *Dict. Lat.-Gall.* (*Amatrix* ‚Amante, amoureuse, maîtresse‘) zu seinen beiden frz. Angaben: *[Люби]мыца** ‚Amoureuse. Maitresse‘ (S. 595). Hingegen führt Polikarpovs lat. Äquivalent *amica* (S. 344) mit demselben Lexikon nur zur kongruenten Vokabel *maîtresse*: *Amica* ‚Amie, maîtresse, en bonne ou mauvaise part‘. – Auf die Konsultation des *Dict. Lat.-Gall.* unter *Bilis* ‚Bile, humeur bilieuse‘ sowie *Fel* ‚Le fiel‘ geht die Semantisierung von *Желчь** ‚Fiele [!]‘. *Bile*‘ bei Kantemir (S. 333) zurück²³. – Ebenso ergibt sich nur über die Angabe *Incogitantia* ‚Indiscretion, manque de réflexion, imprudence, inconsideration‘ im *Dict. Lat.-Gall.* der Eintrag *Безразсудство** ‚Indiscretion. Inconsideration. Imprudence‘ bei Kantemir (S. 45), wobei die lat. Vokabel auf Weismann (S. 679: *Vermessenheit*; S. 702: *Unbedachtsamkeit*) zurückgeht – wohingegen die lat. Pendants *inseparabilitas* und *indiscriminatio* bei Polikarpov, S. 35 nicht zu Kantemirs Angaben führen.

Bei der Verknüpfung von *Обезьяна** ‚Singe. Gueno[t]n‘ (S. 717) mit dem Polikarpov-Lexikon (S. 419: *Обезьяна*, lat. *simia*²⁴) blieb außer Acht, dass sich die beiden frz. Pendants, die Kantemir nennt, eben nicht über lat. *simia* (‚Affe‘), sondern nur über das lat. Lemma *cercopithecus* (< griech. *κερκοπίθηκος* ‚geschwänzter Affe = Meerkatze‘) – via *Dict. Lat.-Gall.*: *Cercopithecus* ‚Guenon, Singe qui a une queue‘ – ergeben; s. Weismann, S. 410 unter: *Meer=Katz*²⁵.

Das lat. Lehnwort *chelonitis* (< griech. *χελονίτις* ‚schildkrötenähnlicher Stein‘), für das das *Dict. Lat.-Gall.* die Angabe *Chelonites/Chelonitis* ‚Crapaudine, pierre précieuse‘ bereithielt²⁶, lieferte Weismann, S. 350 (sub *Kröten=stein*), womit sich Kantemirs Eintrag ergab: *Жабикъ** ‚(Sorte de pierre:) Crapaudine‘ (S. 329), der nicht mit Polikarpov, S. 221 konform geht: *Жабикъ камень*, lat. *batrachius lapis*, griech. *βατράχειος λίθος*.

Über die lat. Vokabel *bajulus*, die Weismann, S. 576 unter *Träger* (neben lat. *gestator*) nennt, ergeben sich alle drei frz. Äquivalente, die Kantemir, S. 708 anführt: *Носитель** ‚Celui qui porte. Porteur. Crocheteur‘ < *Dict. Lat.-Gall.*: *Bajulus* ‚Crocheteur, porteur de chaise, portefaix; celui qui porte des fardeaux...‘) – und eben nicht über die lat. Vokabeln *gestor* und *gero* bei Polikarpov, S. 416.

Für die lat. Pendants *pyrobolus tubus*, *gneus*, *bellicus* bzw. *pilū catapultarium*, die Polikarpov zu *Мождѣра* bzw. zu *Мартыръ* anführt (S. 358; 348), bietet das *Dict. Lat.-*

²² Für *acumen* bietet das *Dict. Lat.-Gall.* – *subtilité d'esprit* bzw. das *Dict. Lat.-Gall. (T)* für *acumen ingenii* – *pointe d'esprit/pensée fine*.

²³ Polikarpov nennt lediglich die lat. Vokabel *fel* (S. 223), wohingegen Weismann die beiden lat. Pendants *fel* und *bilis* (S. 218 unter *Galle*) aufweist, die problemlos Kantemirs frz. Vokabeln ergeben.

²⁴ Für lat. *simia* bietet das *Dict. Lat.-Gall.* (ebenso Lémery, S. 507) nur frz. *singe*.

²⁵ Nicht mit Polikarpov zusammenzustellen ist das hier gleichfalls angeführte Wort *Мартышка*, dem Kantemir ‚Singe. ^KGueniche^K‘ zuordnet (S. 603). – Ein Eintrag *Кошка морская* fehlt.

²⁶ Auch die Heranziehung von Lémery ist denkbar, in dessen *Table des noms latins* von lat. *Chelonites* auf *Bufonites* verwiesen wird; dort ergeben sich die lat. Vokabeln *bufonites*, *batrachites*, *chelonites*, *borax* – ‚En François, Crapaudine. Est une espece de pierre précieuse ...‘ (S. 92).

Gall. nicht Kantemirs Bedeutungsangabe *mortier*, sondern Weismann mit der russ.-lat. Entsprechung *можджора/мортиръ-mortarium bellicum* (S. 196 sub *Feuer=Mörser*), die – via *Dict. Lat.-Gall.*: *Mortarium* ‚Mortier‘ – Kantemirs Einträge erklären: *Мождера** ‚Mortier‘ (S. 620) und *Мортиръ** ‚Mortier‘ (S. 603).

Lat. *vicarius* verdeutlicht das *Dict. Lat.-Gall.* mit ‚Qui tient la place d’un autre, qui exerce ses fonctions. Vicaire, Lieutenant, Viceregent, Substitut‘ – aus diesen frz. Bedeutungsangaben wählte Kantemir, S. 665 seine beiden frz. Pendants aus: *Намѣстникъ** ‚Vicaire. Lieutenant‘. Hierfür ist vergleichend auf russ.-lat. *намѣстникъ-vicarius* bei Weismann, S. 692 (unter *Verweser*) zu rekurrieren, denn Polikarpov, S. 381 umschreibt den Sinngehalt ‚Stellvertreter‘ mit lat. *in locum alterius collatus* ‚an Stelle eines anderen gesetzt‘.

Der Asteriskus beim Kantemir-Eintrag, S. 587: *Лоза** ‚Verge. Houssine. Petite branche § Baguette лоза виноградная cep [!] d’une vigne‘ signalisiert die Vertretung bei Polikarpov, der aber nur *Лоза́ вѣннїчїе* (S. 341) mit dem lat. Pendant *vitis* verzeichnet, das das *Dict. Lat.-Gall.* mit ‚La vigne. || Un cep de vigne‘ (‚Weinrebe, Rebstock‘) übersetzt. Demgegenüber bietet Weismann das russ.-lat. Paar *лоза-virga* (S. 514 unter *Ruthe* [Rute]), für dessen lat. Stichwort das *Dict. Lat.-Gall.* alle frz. Äquivalente bietet, die Kantemir anführt: *verge* (‚Rute, Rohrstock‘), *houssine* (‚Rute‘), *petite branche* (‚kleiner Ast‘), *baguette* (‚Rute, Stab, Gerte‘) – er berücksichtigt nur *gaule* (‚Rute, Stange‘) nicht. Zudem verzeichnet Weismann *лоза виноградная* (statt Polikarpov: *Лоза́ вѣннїчїе*) für das lat. Äquivalent *vitis* (S. 488 sub *Reben*), demzufolge sollte via *Dict. Lat.-Gall.* der Eintrag Kantemirs lauten: *Лоза виноградная - cep de vigne*. Denkbar ist also ein an Weismann ausgerichtetes russ. sortiertes Verzeichnis mit der Auflistung *лоза* = lat. *virga* und *лоза виноградная* = lat. *vitis*, mit dem sich dann problemlos die frz. Pendants eruieren ließen²⁷.

Lat. *chirurgia* beim Polikarpov-Stichwort *Кровоу́сканїе* (S. 329 – daselbst griech. ἡ χειρουργία ‚Wundarzneikunst, Chirurgie‘) führt über das *Dict. Lat.-Gall.* zur frz. Entsprechung *Chirurgie*, womit Kantemirs Eintrag *Кровоу́сканїе** ‚Saigné‘ [!] (S. 556) aber nicht konform geht. Diese Angabe lässt sich auch nicht verknüpfen mit Weismanns russ.-lat. Äquivalenten *кровоу́сканїе-venae sectio/missio sanguinis*²⁸ (S. 15 unter *Aderlässe* bzw. S. 362 unter *Lässe*). Vielmehr war der lat. Fachterminus *phlebotomia* (‚Phlebotomie, Aderlass‘ < griech. φλεβοτομία) ausschlaggebend, dem die Kompilatoren des russifizierten „Weismann“ russ. *кровоу́ценїе* zugeordnet hatten – allein für dieses lat. Pendant gibt das *Dict. Lat.-Gall.* (T) die frz. Vertretungen *saignée* und *phlébotomie* an (klassifiziert als *terme de Chirurgie*), unter denen Kantemir seine Auswahl traf.

Nachweislich hat Kantemir weitere frz. sortierte Lexika, in Sonderheit jedoch solche mit Angabe lat. Pendants, konsultiert²⁹. Beispielsweise konnte er sich anhand der lat. Junktur *equus canterius* der semantischen Kongruenz von frz. *cheval châtré* und *cheval hongre*

²⁷ Vgl. Verf. 2009, S. 88f. – Auf einen „umgedrehten“ Weismann deuten u. a. die Lemmata *внизъ, нанизъ, долой, долу* bei Kantemir (S. 134, 666, 283), die alle auf Weismann zurückgehen: „Nieder, deorsum, внізъ, нанїзъ, долой, долу.“ (S. 447). Das hierfür genannte lat. Äquivalent *deorsum* übersetzt das *Dict. Lat.-Gall.* mit ‚En bas, dessous‘, wonach Kantemir für alle diese russ. Lemmata übereinstimmend die frz. Bedeutung *en bas* notierte.

²⁸ S. a. ESTIENNE: *Dict. Latino-gall.* 1552, S. 1180: *Detractio sanguinis, et Sanguinis missio* ‚Saignee‘.

²⁹ Eine Ausnahme bildet nur das einsprachige Wörterbuch der französischen Akademie der Wissenschaften (*Dict. Acad.*), das keine lat. Äquivalente anführt.

‚Wallach‘ in den Lexika *Dict. univ.*² 1721, III, Sp. 670 resp. Richelet 1732, I, S. 826 versichern – jeweils sub *Hongre*. Die frz. Vokabel erhielt er wiederum mit dem lat.-frz. Vokabelpaar *cant(h)erius-cheval hongre* im *Dict. Lat.-Gall.* (dto. *Trévoux*-Version). Letztlich beruht Kantemirs Eintrag: *Меренъ* ‚Cheval chatré. Hongrois‘ [!] (S. 607) – sowie sein eigenhändiger Komplettnachtrag: „^K*Меринъ* Cheval. harque^K [!] (S. 608) – auf der russ.-lat. Angabe *меренъ-cantherius* bei Weismann³⁰, womit sich der Transfer nachzeichnen läßt: Russ. *меренъ* > lat. *cantherius* – *equus cant(h)erius* > frz. *cheval hongre* – *hongre* – *cheval châtre*.

Kantemir selbst verweist mit seiner eigenhändigen Explikation zum Lemma *Скрытъ* (frz. *bruit* ‚Geräusch, Lärm‘): „*v[oyez]. Bruit dans le Dict[ionnaire]. de Douet [!]*“ (S. 1082) auf das Lexikon von Pierre DANET „*Grand dictionnaire françois et latin*“ (nicht DOUET, auch nicht – wie die Hrsg. vermutet – Nathanaël DUES [richtig = Duez!])³¹. Die Konsultation dieses Lexikons ist durch die vielen eigenhändigen Verbesserungen und Nachträge Kantemirs gesichert³².

Über die „lat. Schiene“ läßt sich zudem belegen, dass Kantemir für sein russ.-frz. Lexikon das lat.-frz. Fachwörterbuch *Diction[n]aire ou Traité Universel des Drogues Simples* von Nicolas LÉMERY konsultiert hat, denn Kantemir folgt beim russ. Stichwort *глогъ* (S. 227)³³ mit den angegebenen frz. Äquivalenten *Epine blanche*, *Aubepin*, *Aubépine*³⁴ und der weitergehenden Explikation wortwörtlich diesem lat. sortierten Spezialwörterbuch³⁵ sub *Oxyacantha*. Den Transfer von *глогъ* (*зеліе*)/*oxyacantha*, *spina alba* zu *глогъ/epine blanche*, *aubepin*, *aubépine* verdeutlicht die Gegenüberstellung:

³⁰ WEISMANN, S. 424: *Münch*, (*Pferd*), S. 468f.: *Pferd. ein verschnittenes* bzw. S. 733: *Wallach*, (*Pferd*).

³¹ Da von den mehrfachen Auflagen (Paris 1673, 1691; Lyon 1708, ...) die Edition Lyon 1735 im Netz verfügbar ist, erfolgt hiernach die Orientierung [<http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k505142>].

³² Zu belegen ist eine nochmalige Überarbeitung der bereits vorliegenden Wörterbuchfassung, sogar mit nachträglicher Erweiterung der russ. Wortliste. – Vgl. Verf. (im Druck): *Französische Quellen des Russko-francuzskij slovar'* (18. Jh.) von Antioch Kantemir, erscheint in: *Zeitschrift für Slavische Philologie*.

³³ In diesem Fall lieferte Polikarpov die russ.-lat. Entsprechung, S. 161: „Глогъ зеліе, ὄξύκανθα, oxyacantha, spina alba.“

³⁴ Hierbei sprechen divergierende Angaben gegen eine Konsultation der Lexika *Dict. Acad.* 1694, I, S. 397 (sub *Espine*),³ 1740, I, S. 610 (sub *Epine*), *Furetière* 1701, III (sub *Oxyacantha*), *Dict. univ.*³ 1732, IV, Sp. 418 (sub *Oxyacantha*), *Dict. de Trévoux*, I, S. 623 (sub *Aubepin/Aubépine*), VI, S. 439 (sub *Oxyacantha*).

³⁵ Auf dieses Lexikon verweist Kantemirs Notiz „Dic: de Droque Lim:“, wobei als Sigel für den Autor nur *Lem* statt *Lim* zu lesen ist, denn seinerzeit kommt als Autorität für dieses Wissensgebiet nur der Chemiker und Pharmakologe Nicolas LÉMERY (1645-1715) mit seinem *Diction[n]aire* (mehrfache Auflagen: 1714, 1716, 1723, ...) in Frage. Da ausdrücklich von einem *Dictionnaire* die Rede ist, kann nicht die Erstfassung (1698) unter dem Titel „*Traité universel des drogues simples*, ...“ gemeint sein.

Kantemir, S. 227:	Lémery ³ 1716, S. 399:
Глогъ* „(Espece de Nefflier [!] ou un Arbrisseau dont le troc [!] est mediocrement gros, rameux, arbre [!] d'épines fortes et piquantes. <i>Dic: de Drogue Lim:</i>) Epine blanche, Aubepin, Aubépine“ [<i>Kursiv</i> – F. O.]	„OXYACANTHA. <i>Oxyacantha vulgaris, sive Spinus albus</i> , (...) En François, <i>Epine blanche, Aubepin, Aubépine</i> . *Est une espece de Néflier ou un arbrilleau dont le tronc est mediocrement gros, mais très-ferme, rameux, armé d'épines fortes & piquantes, couvert d'une écorce rougeâtre ou brune noirâtre: ...“

Diesem Lexikon ist ebenso der eigenhändige Nachtrag (*verso*) – „^KВоронъ водяной Cormorant^K“ (S. 155)³⁶ – geschuldet, mit der Kantemir die lat. Vorlage *corvus aquaticus* (frz. *corbeau aquatique*, S. 171; wörtl. ‚Wasser-Rabe‘)³⁷ für ‚Kormoran‘ nachbildet. – Ebenso kann mit Lémery, S. 440: „*Porcus marinus*, en François, *Marsouin* ou *Cochon de mer*, est une espece de Dauphin, ou un gros poisson ...“ die Angabe berichtigt werden (*marsouin* ‚Tümmler‘): *Вепрь морской** ‚Dauphin. Marssuin [!]‘ (S. 110, *verso* zu *вепрь*)³⁸.

Der lat.-frz. Transfer über Lémery resp. über das *Dict. Lat.-Gall.* läßt sich für viele russ. Lemmata nachverfolgen, die auf Polikarpov oder Weismann zurückgehen können, z. B. *Бобръ** ‚Castor. Bievre‘ – lat. *castor/fiver*, *Бѣлка** ‚Eureuil‘ – lat. *sciurus*, *Ворона** ‚Corneille‘ – lat. *cornix*, *Гебанъ** ‚Ebene‘/ *Ебанъ* ‚Sorte d’arbre. Ebene‘ – lat. (*h*)*ebenus/-um*, *Комаръ** ‚Moucheron. Cousin‘ – lat. *culex*, *Корица** ‚Canelle‘ – lat. *cinnamomum/-cinnamum*³⁹.

Dieselbe Vorgehensweise belegen Lemmata, deren russ.-lat. Angaben Weismann lieferte⁴⁰: *Барсъ* ‚Leopard‘ – lat. *leopardus*, *Воробей* ‚Moineau‘ – lat. *passer*, *Жукъ* ‚Escarbot (Insecte volatile)‘ – lat. *scarabæus*, *Кроль*^K ‚Lapin‘ – lat. *cuniculus*, *Кукушка* ‚Coucou‘ – lat. *cuculus*, *Муравей* ‚Fourmi‘ – lat. *formica* u. a. m.

Mehrfach kann über die frz. Angaben sogar nachgewiesen werden, welches Wörterbuch Kantemir heranzog. Der Vergleich des Eintrags im *Dict. Lat.-Gall.*: *Lutra* ‚Loutre, animal amphibie‘ (‚Fischotter‘) mit demjenigen bei Lémery, S. 323: „*Lutra*. En François, *Loutre*. Est un animal à quatre pieds, amphibie ou qui vit dans l’eau & sur la terre; ...“ beweist, dass Lémery eindeutig die Vorlage für Kantemir, S. 186 stellt: *Вьдра* ‚Loutre (Animal amphibie, qui vit dans l’eau et sur la terre)‘⁴¹.

³⁶ Die Diktion *cormorant* belegt noch Estienne: *Dict. Latinogall.* 1552, S. 1001 für lat. *phalacrocorax*; für diese lat. Vokabel verweist Lémery in seiner *Table des noms latins* wiederum auf sein Stichwort *Corvus aquaticus*.

³⁷ Vgl. zudem *Dict. Lat.-Gall.(T)*: *CORVUS* ‚*Corbeau*, oiseau noir‘ – *Corvus aquaticus* ‚*Cormoran*‘.

³⁸ Vgl. zudem POLIKARPOV, S. 101: *Вѣпръ морской*, lat. *porcus marinus* mit dem *Dict. Lat.-Gall.*: *Porculus marinus* ‚Un Marsouin, poisson‘.

³⁹ S. die Stichwörter *Biber*, *Ebenholtz*, *Eichhorn*, *Krähe*, *Mücklein*, *Zimmetrinde* (WEISMANN, S. 96, 143, 147, 345, 424, 775).

⁴⁰ Die Stichwörter sind: *Leopart*, *Spatz*, *Käfer*, *Kaninichen* [Kaninchen], *Gugug* [Kuckuck], *Ameiß* [Ameise] (WEISMANN, S. 376, 589, 324, 326, 265, 19).

⁴¹ Das russ.-lat. Vokabelpaar *вьдра* (звѣрь)-*lutra* lieferten POLIKARPOV (S. 146: *Вьдра*) oder Weismann (S. 199 sub *Fisch=Otter* bzw. S. 460 sub *Otter*).

Antioch Kantemir hat für sein Russisch-französisches Lexikon insgesamt aus mehr Quellen geschöpft als bislang angenommen und bekannt, wobei nachgewiesen werden konnte, dass sehr häufig die lat. Vokabeln entscheidend für die Übertragung ins Französische waren.

Literatur*

- Danet – DANET, Pierre: Grand dictionnaire françois et latin: enrichi de des meilleures façons de parler, en l'une et l'autre langue, avec des notes de critique et de grammaire / ... Lyon 1735.
- Dict. Acad.* 1694 – *Le Dictionnaire de l'Académie françoise*, dédié au Roy [1-ère éd.]. Tome premier, A-L. – Tome Second, M-Z. Paris 1694 (²1718, ³1740).
- Dict. univ.* ²1721 bzw. ³1732 – *Dictionnaire universel françois et latin: contenant la signification et la définition tant des mots de l'une & l'autre langue ...*, 1 - 5. Paris ²1721; ³1732.
- Dict. de Trévoux* – *Dictionnaire universel françois et latin, vulgairement appelé Dictionnaire de Trévoux*. Trévoux 1704; ²1721; ...; ⁶1771).
- Dict. Lat.-Gall.* – *Dictionarium Universale Latino-Gallicum*. In: *Dict. univ.* ²1721, Bd. V.
- Dict. Lat.-Gall. (T)* – *Dictionarium Universale Latino-Gallicum*. In: *Dict. de Trévoux*, Bd. VIII.
- Estienne: *Dict. Latingall.* – ESTIENNE, Robert: *Dictionarium Latinogallicum*. Lutetiae [Paris] 1552 bzw. 1570.
- Furetière 1701 – FURETIERE, Antoine: Dictionnaire universel, Contenant generalement tous les mots françois, tant vieux que modernes, & les Termes des Sciences et des Arts, ... par feu Messire Antoine Furetiere, ... Seconde Edition, Revuë, corrigée & augmentée par Monsieur BASNAGE DE BAUVAL. La Haye et Rotterdam 1701 (II + III; ohne Paginierung).
- Kantemir, Soč., I. + II. – Russkie pisateli XVIII i XIX st. Kn. A. D. Kantemir. Obščaja redakcija vsego izdanija P. A. Efreмова. Sočinenija, pis'ma i izbrannye perevody Knjazja Antiocha Dmitrieviča Kantemira. I. Satiry, melkija stichotvorenija i perevody v stichach. II. Sočinenija i perevody v prozě, političeskija depeši i pis'ma. S.-Peterburg 1867, 1868.
- Lémery – LEMERY, Nicolas: *Diction[n]aire ou Traité Universel des Drogues Simples*. Amsterdam ³1716. [<http://www.bium.univ-paris5.fr/histmed/medica/cote?20212>]
- Otten 2005 – OTTEN, Fred: Das Weismann'sche Wörterbuch als Quelle für Antioch Kantemir. In: *Sprache – Literatur – Kultur: Studien zur slavischen Philologie und Geistesgeschichte*. Festschrift für Gerhard Ressel zum 60. Geburtstag. Hrsg. v. Thomas Bruns und Henrieke Stahl. Frankfurt am Main-Berlin-Bern ... 2005, 435 - 442.
- Otten 2006 – OTTEN, Fred: Zum russisch-französischen Wörterbuch von Antioch Kantemir. In: *Studia Philologica Slavica*. Festschrift für Gerhard Birkfellner zum 65. Geburtstag. Hrsg. v. Bernhard Symanzik. Berlin 2006, II, 541 - 554. (= *Münstersche Texte zur Slavistik*, 4.)
- Otten 2009 – OTTEN, Fred: Zu russischen Quellen des *Russko-francuzskij slovar'* von Antioch Kantemir. In: *Zeitschrift für slavische Philologie* 66, 1 (2009), 75 - 91.
- Polikarpov – POLIKARPOV, F.: *Leksikon trejazyčnyj*. Dictionarium trilingue. M. 1704. Nachdruck und Einleitung von H. KEIPERT. München 1988. (= *Specimina Philologiae Slavicae*, 79.)
- Richelet 1732 – RICHELET, Pierre: *Dictionnaire de la langue françoise ancienne et moderne: ...* I-II. Amsterdam 1732.
- WEISMANN – *Teutsch=Lateinisch= und Rußisches Lexicon – Нѣмецко-латинскій и русскій лексиконъ*. SPb. 1731. (Nachdruck 1982 = *Specimina Philologiae Slavicae*, 46.)

* Verdienstvollerweise stellt die *Bibliothèque nationale de France (bnf)* die wichtigsten französischen Lexika im Netz zur Verfügung [<http://gallica.bnf.fr>].

Prof. Dr. Fred Otten, HU Berlin, Institut für Slawistik, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Deutschland (fred.otten@slawistik.hu-berlin.de)